Schülerprojekt zum diesjährigen „Anne Frank Tag“

Am heutigen 12. Juni 2026 wäre Anne Frank 97 Jahre alt geworden. Über 800 Schulen haben auch in diesem Jahr am „Anne Frank Tag“ aktiv teilgenommen. Unter dem Motto „Geschichte erzählen“, gedenken die Schülerinnen und Schüler eines besonderen Menschen. Doch wer war Anne Frank eigentlich? Dieser Frage näherten sich die neunten Klassen der TGS Oldisleben innerhalb eines Projektes im Fach Deutsch. Zur Vorbereitung lasen sie das „Tagebuch der Anne Frank“. Den Schülern brannten schnell viele Fragen unter den Nägeln, die es ebenfalls zu beantworten galt.

Warum versteckte sich Anne, gemeinsam mit ihrer Familie, zwei Jahre lang in einem Amsterdamer Hinterhaus? Warum musste dieses junge und unschuldige Mädchen so früh in einem Konzentrationslager an Hunger, Kälte und Not sterben? Was können Jugendliche heute aus dem Tagebuch von Anne Frank lernen?

Schnell wurde den Schülern klar, dass nicht nur sie auf die Gräueltaten der Nationalsozialisten aufmerksam gemacht werden müssen und so entstand die Idee, am diesjährigen Geburtstag Annes auf Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung in unserem Land hinzuweisen. Die Schüler und Schülerinnen hängten Banner und Luftballons auf, die verdeutlichen, dass es auch heute Unrecht und Demütigungen gibt. Wir als „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ wollen „bunt denken und handeln“, niemanden ausschließen und zusammen lernen. Annes Schicksal verdeutlicht, dass es nie zu spät ist, zu handeln und couragiert gegen herrschendes Unrecht vorzugehen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten an diesem Tag Schwerpunkte, wie z.B. Annes unbeschwerte Kindheit, ihr Leben im Hinterhaus sowie ihre schwierige Beziehung zu ihrer Mutter und ihren grausamen Tod im Konzentrationslager Bergen Belsen im Alter von 15 Jahren. Daraus entstand ein kreatives Produkt, das in unserer Schule einen besonderen Platz erhalten wird, um alle zum Nachdenken anzuregen.

„Es ist ein Wunder, dass ich all meine Hoffnungen noch nicht aufgegeben habe, denn sie erscheinen absurd und unerfüllbar. Doch ich halte daran fest, trotz allem, weil ich noch stets an das Gute im Menschen glaube.“ (Anne Frank, 15. Juli 1944)